

Unsere Glocken rufen uns zum Gebet



Jede Viertelstunde geben zwei Glocken, die jeweils ein bis vier mal nacheinander paarweise geschlagen werden (nämlich die mittlere und die zweitgrösste unserer insgesamt fünf Kirchenglocken), ein weit herum deutlich hörbares Zeitzeichen ab.

Zu jeder vollen Stunde werden die vier Viertelstundenschläge durch so viele Stundenschläge auf der grössten Glocke ergänzt, wie der aktuellen Uhrzeit entspricht.



Dies geschieht durch Hämmer (Bild oben), die über Seilzüge betätigt werden und auf die Aussen- seite der ruhend hängenden Glocke schlagen. Dementsprechend ruht auch der Klang der Viertelstunden- und Stundenschläge sowohl in der Tonhöhe als auch im abklingenden Tonvolumen.

Durch diese Glockenschläge lassen uns unsere Glocken Tag und Nacht wissen, was für Zeit ist. Bevor jedes Kind eine Uhr hatte (früher gab es so etwas erst zur Konfirmation!), geschweige denn ein Natel mit Zeit- angabe auf dem Display, waren die Glockenschläge eine geschätzte Ergänzung zur Zeitanzeige durch Zeiger und Zifferblatt am Kirchturm, und dies nicht nur tagsüber, sondern besonders auch in der Nacht für jene, die damals wie heute immer wieder mal schlaflos auf den Morgen warten und es geradezu als Erlösung empfinden, wenn sie hören, wie die Nacht in Viertelstundenschritten allmählich dem Ende und einem neuen Tag entgegen geht.

Das Schlagen der Glocken mit einem Hammer ist zwar die anzahl- mässig häufigere, dennoch aber nur sekundäre Verwendung. Ihre primäre Aufgabe ist nämlich das Läuten, d.h. dass sie geschwungen werden, damit der im Glockenin- nern aufgehängte und ein wenig langsamer mitschwingende Klöp- pel (Bild rechts) an den Glocken- rand aufprallt und so die Glocke von innen schlägt. Durch die Be- wegung der solcherweise von selbst

geschlagenen Glocke ergibt sich ein bewegter Ton, der sich sowohl in der Frequenz als auch im Volu- men ununterbrochen verändert und so gewissermassen "lebt".

Das Glockengeläute kann viele Bedeutungen haben, aber ihre ur- sprüngliche Aufgabe ist es, die Menschen zum Gebet zu rufen. In den Klöstern laden die Glocken die Mönche und Nonnen viermal pro Tag zum sogenannten Tagzeitenge- bet in die Kirche ein, üblicherweise gleichmässig über Tag und Nacht verteilt alle sechs Stunden, d.h. um sechs Uhr früh zur "Matutin" (vgl. französisch "le matin" = der Mor- gen), am Mittag zur "Laudes" (das Mittagslob), am Abend zur "Ves- per" (das Abendlob) und um Mit- ternacht, wenn der Tag vollendet ist, zur "Complet" (vgl. "komplett").

Dieses viermalige Geläute ist bei uns (wie bei den meisten Kirchen) auf den Tag (ohne die Nacht) ver- dichtet. Um sechs Uhr früh findet das "Betzeitläuten am Morgen" statt. Bereits um elf Uhr (und nicht erst um zwölf Uhr) läutet es zum Mittag. Das Vesperläuten (richti- gerweise eigentlich um sechs Uhr) bewegt sich im Verlaufe eines Jah- res je nach Jahreszeit zwischen drei, halb vier und vier Uhr hin und her. Statt erst um Mitternacht

findet das letzte der vier werktäg- lichen Geläute bereits um sieben Uhr abends als "Betzeitläuten am Abend" statt. Dann singen viele El- tern ihren Kindern "Ich ghöre-n-es Glöggli, das lüütet so nett. De Tag isch vergange, ich gah-ne is Bett. Im Bett tue-n-i bätte und schlafe dänn ii. De Liebgott im Himmel wird wohl bi mer sii."

Von Samstagabend bis Sonntag- abend entfällt das viermalige, werk- tägliche Geläute und wird ersetzt durch das Ein- und Ausläuten des Sonntages mit allen fünf Glocken, ergänzt durch das Ein- und Ausläu- ten der Sonntagsgottesdienste.

Vielleicht ist Ihnen aber aufgefal- len, dass die hier beschriebenen Geläute seit Mitte März verstummt sind. An ihre Stelle ist seither ein neu auf acht Uhr abends angesetz- tes Abendläuten getreten, das im Rahmen der schweizweiten oe- kumenischen Aktion "Osterlicht" dazu aufruft, eine Kerze vors Fen- ster zu stellen und für Menschen zu beten, die direkt oder indirekt vom Corona-Virus und dessen Auswir- kungen betroffen sind. Wir in Grü- ningen haben dies nicht nur einmal pro Woche am Donnerstagabend mitgemacht, sondern empfehlen, ein Solidarisches Abendgebet täg- lich zu halten.



Wir gedenken, unser Geläute (am Werktag einstimmig mit einer einzigen Glocke, am Samstag und Sonntag mit allen fünf Glocken) so lange auf dieses eine Abendläuten mit persönlichem Abendgebet zu konzentrieren, wie die Corona- Krise weiter andauert. Wenn eines Tages dann der Zeitpunkt kommt, wo das Größte überstanden und die Corona-Zeit im Wesentlichen

als einstweilen abgeschlossen betrachtet werden kann, werden wir wieder zur oben beschriebenen gewohnten Läutordnung zurückkehren und so ganz bewusst auch hörbar zum Ausdruck bringen, dass wir zur Normalität und zum Alltag zurückgefunden haben.

Bis es aber so weit ist, laden uns unsere Glocken ein, zeitgleich mit unzähligen weiteren Christen und Christinnen aus allen Kirchen und Konfessionen in der ganzen Schweiz beim Abendläuten um 20.00 Uhr innezuhalten, eine Kerze anzuzünden und vors Fenster zu stellen und ein Gebet zu halten. Herzlichen Dank an alle, die diesen wiederentdeckten alten Brauch des Gebetes während des "Betzeitläutens am Abend" mittragen und neu beleben. **RSI**

ZUM AUS- PROBIEREN



Nehmen Sie ihr Smartphone und gehen Sie zur Einstellung Kamera. Fokussieren Sie den abgedruckten QR-Code und lassen Sie sich vom Link überraschen. Viel Vergnügen!

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Juni 2020 um 19.00 Uhr in der Kirche

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2019 des Kirchengutes und der Sonderrechnung
2. Ersatzwahl von 3 Mitgliedern sowie des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirchgemeinde Grüningen
3. Entgegennahme des Jahresberichtes 2019 der Kirchenpflege und Aussprache darüber
4. Informationen und Ausblick allgemein

Auflage der Akten ab Donnerstag, 28. Mai 2020 in der Gemeindeverwaltung, Stedtligass 12, 8627 Grüningen. Das Weisungsheft zur Kirchgemeindeversammlung findet sich auch online auf www.kirchegrueningen.ch.

Wahlvorschläge für die Rechnungsprüfungskommission können vor oder während der Versammlung gemacht werden (§26 des Gemeindegesetzes).

Kirchenpflege Grüningen

Zur Information:

Die reformierte Kirchenpflege hat beschlossen, die Kirchgemeinde-Versammlung vom 11. Juni 2020 durchzuführen. Voraussetzung dafür ist, dass der Bundesrat am 27. Mai das Veranstaltungs- und Versammlungsverbot entsprechend lockert.

Die notwendigen hygienischen Massnahmen werden berücksichtigt. Aus Platzgründen wird die Kirchgemeindeversammlung in der Kirche durchgeführt. Um die Abstände einhalten zu können, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Es wird eine Anwesenheitsliste erstellt.

GRATULATION

Folgende Gemeindemitglieder feiern Geburtstag:



Am 22. Juni
Ernst Keller
Unterzelg 3
den 94. Geburtstag

Am 28. Juni
Armin Woodtli
Niderwis-Strasse 6
den 90. Geburtstag

Wir freuen uns mit der Jubilarin und den Jubilaren, gratulieren ihnen von ganzem Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Am 3. Juni
Irma Egli
Niderwis-Strasse 6
den 91. Geburtstag

Am 20. Juni
Jakob Baumann
Niderwis-Strasse 6
den 97. Geburtstag

Kirchenpflege

Markus Kreienbühl: Präsidium, Personelles
044 214 63 06 markus.kreienbuehl@kirchegrueningen.ch

Peter Christen: Vizepräsidium, Ressourcen
044 935 12 62 / 079 934 89 22 peter.christen@kirchegrueningen.ch

Esther Basler: Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung
079 233 95 64 esther.basler@kirchegrueningen.ch

Nicole Elmer: Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit
079 891 72 64 nicole.elmer@kirchegrueningen.ch

Kommunikation: vakant

Pfarramt:

Rudolf Steinmann
076 405 86 27 rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch

Sekretariat

Karin Müller
044 935 55 08 karin.mueller@kirchegrueningen.ch

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz
076 805 86 27 sigrist@kirchegrueningen.ch

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 7/8, Juli/August: 2020: 5. Juni 2020